

Ab wann gibt es die gelbe Wertstofftonne in Dorsten?	Voraussichtlich werden die Tonnen ab dem 17.12.2018 an die Haushalte verteilt, die bislang gelbe Säcke benutzen. Dabei gehen wir stadtteilweise vor.
Welche Behältergrößen gibt es?	Es gibt drei Behältergrößen: die zweirädrige 120-Liter-Wertstofftonne, die zweirädrige 240-Liter-Wertstofftonne, den vierrädrigen 1.100-Liter-Container
Welche Tonnengröße bekomme ich?	Die Wertstofftonne wird in gleicher Anzahl und Größe geliefert, wie die bereits vorhandene Restmülltonne.
Ist die gelbe Wertstofftonne kostenlos?	Für die Wertstofftonne wird keine Abfallgebühr erhoben.
Was mache ich, wenn ich am 01.01.2019 noch keine gelbe Tonne bekommen habe?	Solange Sie noch keine gelbe Tonne haben, können Sie die gelben Säcke noch benutzen.
Kann ich als Mieter die gelbe Wertstofftonne bestellen?	Wie bei allen Abfallbehältern gilt auch für den Wertstoffbehälter: Eine Änderung der Anzahl und des Volumens der Behälter und damit auch die An- und Abmeldung ist nur durch den Grundstückseigentümer oder die Hausverwaltung möglich.
Muss jeder Haushalt eine eigene gelbe Wertstofftonne nehmen?	Es ist nicht festgelegt, dass jeder Haushalt einen eigenen Behälter nehmen muss. Es ist ebenso möglich, dass sich mehrere Haushalte einen Behälter teilen.
Kann ich mich von der gelben Wertstofftonne befreien lassen?	Grundsätzlich nicht. Auch die Wertstofftonne unterliegt per Abfallsatzung dem Anschluss- und Benutzungszwang. Warum? Weil der Gesetzgeber die Trennung von Kunststoff und Metall für alle Haushalte rechtlich einfordert (Kreislaufwirtschaftsgesetz/Verpackungsverordnung). Außerdem haben die Verbraucher beim Kauf von Waren für die Verkaufsverpackungen ein Lizenzentgelt (z.B. Grüner Punkt) bezahlt, wodurch die Abfuhr und Verwertung der Abfälle finanziert wird.
Die Anzahl bzw. Größe der gelben Wertstofftonnen entspricht nicht meinem Bedarf. Kann ich das ändern?	Grundsätzlich ja. Änderungswünsche müssen durch den Haus- bzw. Grundstückseigentümer oder dessen Hausverwaltung beim Entsorgungsbetrieb beantragt werden. Die Änderungen können erst durchgeführt werden, wenn alle bisherigen Sackhaushalte eine Wertstofftonne erhalten haben.
Können zusätzliche Wertstoffbehälter bestellt werden?	Wenn sich ein durchgehend höherer Bedarf an Wertstoffbehälter-Volumen feststellen lässt, kann ein größeres Wertstoffbehältervolumen durch den Grundstückseigentümer oder die Hausverwaltung bestellt werden.

Was kann ich tun, wenn die gelbe Wertstofftonne gelegentlich nicht ausreicht?	Sie können gelegentliche Mehrmengen gebührenfrei am Wertstoffhof abgeben.
Was gehört in die gelbe Wertstofftonne und was nicht?	Alle Verpackungen, die bisher im Gelben Sack gesammelt wurden, gehören in die Wertstofftonne. Zusätzlich kommen die sogenannten stoffgleichen Nichtverpackungen hinein z. B. Kunststoffeimer, Wäschekörbe, Spielzeug aus Kunststoff, Töpfe, Pfannen und sonstige Eisenwaren. Ausgeschlossen sind z. B. Elektroschrott, Papier, Holz, Altkleider und Glas. Hierfür gibt es andere Entsorgungswege etwa den Recyclinghof, den Altpapierbehälter oder die Depotcontainer.
Was sind stoffgleiche Nichtverpackungen?	„Stoffgleiche Nichtverpackungen“ sind Wertstoffe aus Kunststoffen, Verbundmaterial, Aluminium oder Weißblech, die keine Verpackungen sind - beispielsweise eine Küchenschüssel oder defektes Spielzeug aus Kunststoff, ein Kochtopf aus Aluminium oder die alte Gießkanne.
Wie oft wird die gelbe Wertstofftonne geleert?	Die Leerung der gelben Wertstofftonne erfolgt alle 14-Tage. Dieser Rhythmus gilt einheitlich für das gesamte Stadtgebiet. Die Leerungstage können Sie im Abfallkalender einsehen.
Muss ich die gelbe Wertstofftonne am Leerungstag selbst herausstellen	Ja, die Wertstofftonne muss von Ihnen selbst an den Fahrbahnrand gestellt und anschließend wieder zurückgeholt werden. Wertstoffcontainer müssen Sie nur selbst an die Straße stellen, wenn der Weg vom Stellplatz bis zur Entleerungsstelle mehr als 15m beträgt.
Muss ich die Wertstoffe säubern, bevor ich sie in die gelbe Wertstofftonne gebe?	Nein, aber die gebrauchten Verkaufsverpackungen sollten wie bei der früheren Sammlung im „Gelben Sack“ restentleert bzw. löffelrein sein. Dieses gilt natürlich auch für die anderen Haushalts- und Gebrauchsgegenstände aus Kunststoff und Metall. Eine gründliche Reinigung sollte aus ökologischen Gründen nicht vorgenommen werden. Für Flüssigkeiten jeglicher Art ist die Wertstofftonne tabu.
Wieso ist die gelbe Wertstofftonne komfortabler als der gelbe Sack?	Anders als der Gelbe Sack kann der gelbe Wertstoffbehälter nicht reißen oder von Tieren zerfetzt werden, der Abfall bleibt da wo er hingehört.
Kann ich noch gelbe Säcke nutzen?	Nein, die gelbe Wertstofftonne ersetzt die Sammlung der Verpackungen im Gelben Sack, die damit grundsätzlich eingestellt wird. Sobald Sie Ihre Wertstofftonne erhalten haben, dürfen Sie die Säcke nicht mehr benutzen
Ich habe noch ein paar alte „Gelbe Säcke“. Kann ich diese zum Vorsortieren noch nutzen und gefüllt in die gelbe Wertstofftonne geben?	Ja, aber bedenken Sie, dass mehr in die Wertstofftonne passt, wenn Sie die Abfälle lose hineingeben, da dann nicht so viele Hohlräume entstehen.

<p>Sollen die Wertstoffe lose oder in Säcken in die Wertstofftonne gegeben werden?</p>	<p>Die Wertstoffe können sowohl lose als auch in Säcken in die Wertstofftonne gefüllt werden. Bei loser Einfüllung passen mehr Wertstoffe in die Behälter, weil weniger Luft-Hohlräume entstehen.</p>
<p>Werden gefüllte Säcke oder Gegenstände, die am Abfuhrtag neben der Wertstofftonne stehen, mitgenommen?</p>	<p>Nein, zusätzliche Säcke mit Wertstoffen oder Gegenstände, die neben der Tonne stehen, werden nicht mitgenommen, diese können kostenlos am Recyclinghof abgegeben werden.</p>
<p>Was passiert mit dem Material?</p>	<p>Die verschiedenen Metalle, Kunststoffe und Verbundstoffe werden sortiert und in verschiedenen Anlagen verwertet. Weißbleche, Aluminium, ein Teil der Kunststoffe und Verbundstoffe lassen sich gut stofflich verwerten, d.h. aus ihnen können neue Produkte hergestellt werden. Andere Anteile können nur thermisch verwertet werden. Sie dienen als Ersatz für fossile Brennstoffe.</p>
<p>Was passiert, wenn Stoffe in der gelben Wertstofftonne landen, die nicht hinein gehören?</p>	<p>Sollten so genannte Fehlbefüllungen festgestellt werden, wird der Behälter nicht geleert und entsprechend gekennzeichnet. Der Behälter kann nachsortiert werden, sodass er bei der nächsten Leerung geleert werden kann. Oder der Haus- bzw. Grundstückseigentümer oder dessen Verwalter kann beim Entsorgungsbetrieb eine gebührenpflichtige Sonderleerung als Restabfall beauftragen.</p>
<p>Warum dürfen Elektrokleingeräte, Alttextilien oder Holz nicht in die Wertstofftonne geworfen werden?</p>	<p>Elektrogeräte haben neben ihrem Wertstoff- auch ein Gefahrenpotential (z.B. Lithium-Ionen-Batterien). Es gibt bereits sehr gute separate Erfassungssysteme, wie die Rückgabe im Handel oder die Abgabe am Wertstoffhof.</p> <p>Auch für Altholz gibt es auf kommunaler Ebene bereits gut funktionierende separate Rückgabemöglichkeiten wie den Wertstoffhof. Dieses gilt auch für Alttextilien (Altkleidercontainer) und Batterien/Akkus (Rückgabe über den Handel, den Hersteller oder die Wertstoffsammelstelle).</p>
<p>Wie entsorge ich Abfälle aus Kunststoff und Metall, die nicht in die gelbe Wertstofftonne passen?</p>	<p>Abfälle aus Kunststoff und Metall, die nicht in die gelbe Wertstofftonne passen, z.B. der Gartenstuhl, das Trampolin, der Plastik-Kindertrecker oder ein großes Metallregal, zählen zum Sperrmüll und können über die kommunale Sperrmüllabfuhr oder den Wertstoffhof entsorgt werden.</p>

**Erhalten auch
Gewerbebetriebe die gelbe
Wertstofftonne?**

Gewerbebetriebe die sich zusammen mit privaten Wohneinheiten einen Behälter teilen, können auch die Wertstofftonne benutzen. Gleiches gilt für Anfallstellen, die mit Haushalten vergleichbar sind. Z.B.:

- Gaststätten, Cateringbetriebe, Kioske, Imbissbetriebe
- Hotels, Tankstellen
- Öffentliche Verwaltungen
- Kirchen und karitative Einrichtungen
- Schulen und Kindergärten
- Apotheken, Altenheime und Krankenhäuser
- Typische Anfallstellen des Kulturbereiches und Freizeitbereiches (Kino, Theater, Museen, Campingplätze, Ferienanlagen etc.)

In diesen Anfallstellen fallen in der Regel Verpackungsabfälle von privaten Endverbrauchern an. Generell von der Wertstofftonne ausgeschlossen sind Transportverpackungen, die in Gewerbebetrieben anfallen. Ausgeschlossen sind zum Beispiel auch Handels- und Industriebetriebe ohne private Wohnnutzung, da dort in der Regel kaum lizenzierte Verpackungsabfälle anfallen. Grundsätzlich sind auch solche Betriebe nach der Gewerbeabfallverordnung verpflichtet, Abfälle aus Kunststoff und Metall getrennt zu sammeln und einer Verwertung zuzuführen.